

Im HIPPOEVENT Exklusiv Talk zum Thema Winterarbeit mit Sportfahrpferden - Thorsten Zarembowicz – Weltmeister der Einspänner – in der Einzel- sowie der Mannschaftswertung.

Derzeit ist der Deutsche Goldmedaillenfahrer beruflich in den USA engagiert. In Florida ist er als Trainer tätig, wo er eine Anlage betreut und Fahrer auf die kommenden Championate – bei herrlichem warmem Sonnenwetter in Florida - vorbereitet.

2012 – eine Einspänner Weltmeisterschaft steht am Programm – derzeit hat sich Thorsten noch nicht für einen Angriff auf die Titelverteidigung entschieden – es könnte auch sein dass er weiterhin an den Leinen eines Zweispanners aktiv sein wird.

Wie bereitet der Weltmeister seinen Pferden – im mehr oder minder warmen Winter – optimal auf die neue Saison vor?

Thorsten Zarembowicz :

Die meiste Zeit fahre ich meine Pferde, aber auch Doppellonge oder Laufband gehören zur täglichen Arbeit dazu.

Wir haben diesen Winter drei Pferde im Stall, da ich über Winter in Florida stationiert bin, werden die Pferde zu Hause von meinem Bruder Felix betreut. Dazu habe ich nach einem ruhigen, erfahrenen aber konsequenten Ausbilder gesucht, und in dem Zwei- und Vierspänner Pony Fahrer Manfred Birk gefunden. Er arbeitet die Pferde wochentags. Am Wochenende wird das Training von meinem Sponsor Dietze Chladek und seinem Sohn Jens übernommen.

Soweit es das Wetter zulässt, gibt der Winter fünf Monate Zeit, gezielt an grundsätzlichen Problemen zu arbeiten und zu feilen:

Die meisten Zwei- oder Vierspänner Pferde gehen in der Saison überwiegend an der einen Position, an der sie im Turniersport eingesetzt werden. Nach einiger Zeit verändern sich Sehnen, Bänder und Muskulatur dementsprechend. Um den negativen Aspekten entgegenzuwirken, lasse ich die Pferde im Winter zu 80% auf der vermeintlich "schwachen" Seite gehen.

Auch wenn kein Fahrplatz in Wintermonaten zur Verfügung steht kann man so durchaus auch beim "Geradeaus" fahren, an Problemen der Stellung und Biegung arbeiten, und diese verbessern.

Unterstützend dazu wird zweimal die Woche vorwärts-abwärts an der Doppellonge gearbeitet oder geritten. Doppellonge oder Reiten erfordert viel Routine und Sachverstand, und sollte meiner Meinung nach nur von dementsprechend qualifizierten Leuten durchgeführt werden. Wer sich das nicht selbst zutraut, sollte auf jedenfalls zweimal die Woche ausgebunden - vorwärts-abwärts - longieren.

Wer rein einspännig unterwegs ist, dem kann ich nur empfehlen das Einspännerpferd, das das ganze Jahr "alleine" vor dem Wagen gearbeitet hat, für ein bis zwei Monate im Winter, von einem starken Reiter nur unter dem Sattel arbeiten zu lassen. Ich habe in den letzten Jahren die Erfahrung gemacht dass die Pferde nach dieser "Fahrpause" wieder mit viel mehr Motivation und Ehrgeiz an die gestellten Aufgaben im Gespann herantreten.

Sehr wichtig in der Winterarbeit bei jungen Pferden, ist das Erarbeiten, bei erfahrenen Pferden das Erhalten, der Standartlektionen:

- Das korrekte Halten am Punkt: Geschlossen, am Gebiss.
- Still Stehen: zehn Sekunden Unbeweglichkeit.
- Rückwärtsrichten: Gerade, weit genug (eine Pferdelänge etc.)
- Das korrekte Anfahren im Trab: in Anlehnung, nicht über Schritt.

Die Intensität des Trainings gestaltet sich natürlich nach den zeitlichen Möglichkeiten, die jeder von uns neben Beruf und Familie, in den recht kurzen, zeitlich eingeschränkten, Wintertagen aufbringen kann.

Erfahrenere Pferde genießen auch gerne mal die Wintersonne im Paddock und erhalten ihre Kondition auf dem Laufband, während junge Pferde ein Programm bekommen dass sie weiterhin gezielt auf ihre kommenden Aufgaben vorbereitet.

Sobald das Wetter im März besser wird, nehmen wir vermehrt Konditionstraining und Hindernisfahren ins wöchentliche Program auf. Auch wird regelmäßig der Marathonwagen angespannt und die Pferde gehen täglich - zusätzlich!!! zum Training vor dem Wagen - aufs Laufband, damit sie rechtzeitig zum Anfang der Saison fit sind.

*Ich wünsche Allen Fahrsportfreunden wunderschöne Weihnachtsfeiertage und viel Freude und Erfolg in unserem schönen Sport 2012!
Schöne Grüße aus Florida
Thorsten*